

Dresden unter null Grad - Vor der Oper stieg die coolste Party

Während drinnen der Ball begann, feierte draußen Tausende bei Glühwein, Sushi und Walzer.

Von Thilo Alexe

Die Männer vom Roten Kreuz haben sich untergehakt. Ein Schritt vor, einer zur Seite, einer zurück. So geht Walzer. Sie tanzten launig, animiert durch Orchesterklänge und sechs Paare, die sich auf der MDR-Bühne redlich im Dreivierteltakt wiegten.

Dresden, Theaterplatz: Während drinnen der Ball begann, feierten draußen mehrere Tausend Dresdner bei Glühwein und Sushi den Openairball. Die coolste Party der Stadt entpuppte sich bei knapp unter null Grad als knackiges Fest der Sinne. Es gab: Küssen auf Kommando, (schmatz), Currywurst (lecker)

und Glühwein (brühwarm). Es gab Austern (schlürf), Crêpes (bekömmlich) und Frikadellen (deftig), die von russisch sprechenden Männern mit Fischermützen feilgeboten wurden. Es gab ein seltsames Flirtspiel per SMS, eine Live-Hochzeit und jede Menge mitgebrachten Piccolo-Sekt mit Drehverschluss, der beim Öffnen in der Kälte fies knackte.

Die MDR-Moderatoren Marlene Lufen (sie zog sich beim Skifahren einen Kreuzbandriss zu und ging an Krücken) und Roman Knoblauch moderierten tapfer durch den Abend. „Lauter. So klatscht man in Köln“, kitzelte Knoblauch das Letzte aus der Menge heraus. „So viele Dresdner“, schmachtete die zitronengelb gewandete Lufen ins Mikrofon.



Monika Günzel und Hans-Jochen Kügler tanzten im Dreivierteltakt durch die Nacht.



Hofnarr Fröhlich bespaßte Gräfin Anna Amalia in der Sänfte, die Lutz Honig zu stemmen hatte.

Dresdens Oberbürgermeisterin Helma Orosz gab sich freizügig in der Nacht, die unter dem Motto „Traumpaare“ stand. „Vielleicht erfährt ja der eine oder andere ein neues Liebeserlebnis heute Abend“, hauchte sie der rund 5 000 Dresdner umfassenden Masse zu. Ministerpräsident Stanislaw Tillich sprach passend dazu vom „schönsten Wohnzimmer Europas“. Wenn das keinen animierte... Debütanten, die sich herausgeschlichen hatten, rauchten und streichelten sich heimlich. Wildfremde Menschen tanzten zu den nach außen übertragenen Klängen der Staatskapelle Wiener Walzer. Senfgelb illuminierte Ballons und Feuerwerk tauchten den Theaterplatz in stimmungsvolles Licht. Er ist halt ein Kulturmensch, der Dresdner.